

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 50 (1945-1946)  
**Heft:** 8

**Artikel:** "Fyni Milchschoggi couponfrei!"  
**Autor:** Z.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-315022>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

6. Die so erhaltenen, langsam gewachsenen « Bücher » sind auf schöne Art geeignet, Lehrer und Schüler zu einem gemeinsamen Erlebnis des Sachunterrichtes zu bringen und auf beiden Seiten die Lust am schöpferischen Gestalten zu vertiefen.

7. Natürlich gestaltet jede Klasse ihr besonderes Gebiet und schafft sich die Klebearbeiten selber ohne Mithilfe der anderen Klassen. Größere Blätter werden nur von Zweit- und Drittklässlern gemacht, während die Erstklässler keine ganzen Bilder, sondern nur einzelne Figuren kleben.

Bei den Fibelarbeiten wirken dagegen alle Klassen zusammen, d. h. der Hauptteil der schwierigeren Gestalten, Mensch und Tier, stammt von begabten Drittklässlern, die anderen Sachen von den Zweitklässlern, welche die Fritzli-Geschichte das Jahr zuvor gelesen hatten; nur ganz wenige, einfache Dinge sind von Erstklässlern gerissen.

E. L.

---

## «Fyni Milchschgöggli couponfrei!»

« Wird nöd sy — wo dänn ? » Ob das nicht wieder eine der berühmten Falschmeldungen ist! Nein, es geht alles mit rechten Dingen zu, wenn auch die ganze Angelegenheit wirklich bisher noch nie dagewesen ist. Hier kurz der Sachverhalt :

Am 2./3. Februar wird in Zürich, am 16. Februar in Genf und am 9./10. Februar in der übrigen Schweiz ein Straßenverkauf durchgeführt, doch diesmal nicht mit den althergebrachten Metall- oder Holz-, Stroh- oder Kartonabzeichen, sondern mit regelrechten, umfangreichen Schokoladetalern — und erst noch couponfrei ! Damit muß es schon eine ganz besondere Bewandtnis haben, wo doch sonst das Schokoladearchiv der hochwohl-löblichen Rationierungsbehörden bis auf ein Miniaturspältlein verschlossen ist. Eine besondere Bewandtnis : Es geht um den vollständigen Schutz des Silsersees, den man ja nicht umsonst den « schönsten See des Alpenlandes » nannte. Die Vereinigung « Pro Ley da Segl », der namhafte Persönlichkeiten des Heimat- und Naturschutzes angehören, hat mit den beiden Gemeinden Sils und Stampa als den Inhaberinnen der Wasserrechte einen auf 99 Jahre lautenden Schutzvertrag abgeschlossen, nach welchem auf jede zusätzliche Ausnutzung der Wasserkräfte verzichtet wird. Überdies wird eine Schutzbestimmung für die Uferzone jede bauliche Verschandelung ausschließen. So bleibt der Silsersee den nächsten Generationen in seiner ganzen Unberührtheit erhalten.

Die Abfindungssumme an die beiden Gemeinden aber soll durch den Schoggitalerverkauf aufgebracht werden. Und wenn es mehr ist als benötigt, wird das ideale Werk der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz und des Schweiz. Bundes für Naturschutz bedacht. Unsren Leserinnen muß nicht mehr ausführlich vom heimattreuen Einsatz dieser beiden Verbände gesprochen werden, haben sie doch seit Jahren schon dafür gekämpft, daß das reine Angesicht unseres Heimatlandes nicht verunstaltet werde. Nationalpark und Aletschwald-Banngebiet sind ihre Schöpfung, Pflege der bodenständigen Eigenart in Sprache, Sitten, Trachten und im Landschaftsbild lag schon von jeher dem Heimatschutz am Herzen. So wird die Schoggitaler-Aktion (nicht nur aus « süßen » Gründen) der vollen Sympathie unserer Leserinnen und ihrer Schüler sicher sein.

Z.